

**Kurztitel**

Abgeltung stationärer medizinischer Versorgungsleistungen von öffentlichen Krankenanstalten (Bund - Länder)

**Kundmachungsorgan**

BGBI. I Nr. 4/2009

**Typ**

Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG

**§/Artikel/Anlage**

§ 0

**Inkrafttretensdatum**

01.01.2009

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.2021

**Index**

17 Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG

**Beachte**

Gilt bis zum Ende der laufenden Finanzausgleichsperiode (vgl. Art. 4).

**Langtitel**

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Abgeltung stationärer medizinischer Versorgungsleistungen von öffentlichen Krankenanstalten für Insassen von Justizanstalten

StF: BGBI. I Nr. 4/2009 (NR: GP XXIII RV 319 AB 498 S. 56. BR: AB 7930 S. 755.)

**Änderung**

BGBI. I Nr. 42/2015 (NR: GP XXV RV 363 AB 385 S. 55. BR: AB 9300 S. 837.)

BGBI. I Nr. 99/2017 (NR: GP XXV RV 1365 AB 1407 S. 158. BR: AB 9708 S. 862.)

**Sonstige Textteile**

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluss der gegenständlichen Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG wird genehmigt.

**Ratifikationstext**

Die Vereinbarung ist gemäß Artikel 3 mit 1. Jänner 2009 in Kraft getreten.

### **Präambel/Promulgationsklausel**

Der Bund, vertreten durch die Bundesregierung,  
diese vertreten durch den Bundesminister für Justiz,  
das Land Burgenland, vertreten durch den Landeshauptmann,  
das Land Kärnten, vertreten durch den Landeshauptmann,  
das Land Niederösterreich, vertreten durch den Landeshauptmann,  
das Land Oberösterreich, vertreten durch den Landeshauptmann,  
das Land Salzburg, vertreten durch die Landeshauptfrau,  
das Land Steiermark, vertreten durch den Landeshauptmann,  
das Land Tirol, vertreten durch den Landeshauptmann,  
das Land Vorarlberg, vertreten durch den Landeshauptmann und  
das Land Wien, vertreten durch den Landeshauptmann,

im Folgenden Vertragsparteien genannt, kommen überein, gemäß Art. 15a B-VG die nachstehende Vereinbarung zu schließen:

### **Präambel**

Von Sozialversicherungsträgern werden geringere Gebühren eingehoben, als für unversicherte Privatpatienten. Für externe medizinische Versorgungsleistungen im Straf- und Maßnahmenvollzug soll diese Begünstigung durch Gewährung eines freiwilligen Pauschalbetrages durch die Länder für die Jahre 2009 bis einschließlich 2013 erreicht werden, nachdem der Bund keine Beiträge für Insassen von Justizanstalten an eine Krankenversicherung leistet.

### **Schlagworte**

e-rk3,  
Strafvollzug

### **Zuletzt aktualisiert am**

27.07.2017

### **Gesetzesnummer**

20006187

### **Dokumentnummer**

NOR30007007